

Die englische Nationalschuld und das Jahr 1862.

1.

Napoleon war im Jahr 1815 nach der Insel St. Helena von den 4 allirten Mächten gesendet, und die Welt hatte jetzt Ruhe, aber eine ungeheure Schuldenlast lag auf ihr.

Preussen hatte eine Staatsschuld von 217 Mill. Thlr.

Oestreich hatte eine Staatsschuld von 817 Mill. Gulden.

Die Niederlanden hatten eine Staatsschuld von 780 Mill. Gulden.

Frankreich hatte 1815 eine Staatsschuld von 1441 Mill. Francs und bis zum Jahr 1828 hatte es noch 3597 Mill. Francs hinzugefügt, so dass also eine Staatsschuld von 5038 Mill. Francs vorhanden war, oder 15 Francs zu 4 Thlr. gerechnet, = 1343 Mill. Thlr.

2.

Aber England hatte 6022 Mill. Thlr. Staatsschuld und diese hat es von 277,489 Personen die Renten haben auf den Staat.

Von dieser Anzahl Personen gehören die, wenn man so sagen will, zum klein Geld-Adel welcher jährlich an

Zinsen 1400 Thlr. Einnahme haben, und diese sind 250,943 Personen.

Allein nun kommt der grosse Geld-Adel der aus 26,546 Personen besteht und wovon die 60 Reichsten in England jeder jährlich 35,000 Thlr. an Zinsen erheben. So z. B. der Herzog von Cleveland hatte von den englischen Stocks jährlich 240,000 Thlr. Zinsen und war einer der Reichsten die englische Staatspapiere hatten.

Folgendes ist die Tabelle von den Personen und die Renten derselben:

Personen	Jede Person an Renten	Summa
15,604	2,800 Thaler	43,691,200 Thaler
5,178	4,200 „	21,747,600 „
3,260	7,000 „	22,820,000 „
1,747	14,000 „	24,374,000 „
490	21,000 „	10,290,000 „
213	28,000 „	5,964,000 „
60	35,000 „	2,100,000 „

26,546 Personen haben also 130 Mill. 986,800 Thlr.

Also 250,943 Personen erheben 67 Mill. Thlr.

und 26,546 Personen erheben 131 „ „

Also im Ganzen 198 „ „

3.

England besitzt neben grossem Reichthum viele drückende Armuth.

Der Herzog von Beresfort, der vor 7 Jahren gestorben ist, hinterliess ein Vermögen an Landgütern, welches ihm 210,000 Thlr. jährlich einbrachte, und noch neulich starb der Marquis von Westminster in seinem 78. Jahre.

Er ward als der reichste Mann in England mit 400,000 Pfund jährlicher Einkünfte geschätzt (mehr als 7000 Thlr. täglich.) Oder jährlich 2,700,000 Thlr.

Denn 620 Familien der Pairs gehört der halbe Boden von England.

4.

Die Renten oder Stocks stehen jetzt auf 100 und im Kriege standen sie einmal auf 48 Prozent. Wenn man die 22 Jahre von 1792 bis 1813 annimmt, so stehen die Renten im Mittel zu 63 Prozent.

Wenn man also die Schulden von England im Jahre 1816 zu 6022 Mill. Thlr. rechnet so sind zu 63 Prozent gerechnet, 3793 Mill. Thlr. die sie erhalten haben und 2229 Mill. Thlr. die sie nicht erhalten haben und doch bezahlen müssen.

Also sind zum Vortheil des Käufers 2229 Mill. Thlr., und dieses ist allerdings schlimm.

Nach der preuss. Staatszeitung waren die Zinsen von der englischen Nationalschuld 214 Mill. Thlr., diese Zinsen gehen immer fort und bilden einen Amortisationsfonds und es sterben also täglich ohngefähr 3 die die Schuld von England haben. Aber diese Schuld geht immer fort und es werden wieder 3 neue angenommen und die 214 Mill. Thlr. Zinsen bleiben immer dieselben. Denn die Zinsen von 214 Mill. Thlr. sind beinahe so viel wie die Schuld von Preussen im Jahr 1820 war an Kapital.

Wenn dieses ist, so geht im Jahr 1862 die Schuld zu Ende ohngeachtet sie 2229 Mill. Thlr. nicht erhielten und doch bezahlen müssen.

Im Durchschnitt geben sie $8\frac{8}{10}$ Prosent Leibrenten, oft mehr oft weniger, je nachdem der Leibrentner hoch in den Jahren ist.

5.

Das Rissel'sche Ministerium konnte es vor 3 Jahren nicht mehr halten weil die Noth von England sehr gross war, und sie die Zinsen zum Amortisationsfonds nicht mehr bezahlen konnten. Es trat ab und das Peel'sche Ministerium trat an seine Stelle und mit ihm der Herzog von Wellington.

Es wurde nun auf 3 Jahre die Einkommensteuer eingeführt welche jährlich 3 Mill. Pfund einbrachte oder 20 Mill. Thlr.

Im Jahr 1816 wurde der Tilgungsfonds der 98 Mill. Thlr. einbrachte, abgeschafft, weil das Parlament sagte dass die Gutsbesitzer viel zu viel leiden würden, ohngeachtet die Minister dafür waren. Also diese 98 Mill. Thlr. waren ohngefähr die Hälfte von den 214 Mill. Thlr. welche jährlich an Zinsen und Tilgungsfonds aufgebracht werden.

Das Peel'sche Ministerium hat mit der Einkommensteuer doch Recht, welche 20 Mill. Thlr. einbringt.

Das brittische Finanzministerium wird jetzt neu geordnet, und 420 Sätze die Zoll bezahlten fallen jetzt weg und mit ihr 6 bis 7 Mill. Thlr. jährlicher Einkünfte, die dann wieder durch die andern gedeckt werden. Rissel wollte es bloss auf den Handel legen und Peel ebenfalls, und Peel steht an der Spitze des Ministeriums vom Herzog von Wellington.

6.

Die Natur der Leibrenten bringt es mit sich dass im Jahr 1839 die Hälfte der Schuld bezahlt ist, und im Jahr 1847 wird die ganze englische Schuld auf Leibrenten stehen und im Jahr 1862 wird die ganze englische Schuld abbezahlt sein.

Aber das Rissel'sche Ministerium hat in einigen Jahren schlechte Geschäfte gemacht mit dem Abtragen der Nationalschuld. Die Noth war zu gross und in den Zeitungen stand: „dieses Jahr wird die Nationalschuld nicht getilgt.“ Von den vorigen Jahren geht aber die Tilgung nun nach wie vor immer fort.

Das Peel'sche Ministerium ist jetzt aber wieder am Tilgen und wenn es so fortfährt und jährlich 214 Mill. Thlr. an Zinsen und Tilgungsfonds aufbringt, so wird es zwar nicht im Jahr 1862 getilgt haben, aber doch im Jahr 1865.

Dass das Peel'sche Ministerium die 250 Mill. Pfund Renten auf einmal von $3\frac{1}{2}\%$ auf 3% heruntersetzte, das war ein sehr kühnes Unternehmen. Sie konnten sie natürlich zu $3\frac{1}{2}\%$ immer abtragen, aber das Land war mit einem solchen Ueberschuss von baarem Gelde gesegnet dass von den 250 Mill. Pfund, höchstens 100,000 Pfund wieder zurückgezahlt wurden.

Die 250 Mill. Pfund, sind das Pfund zu $6\frac{2}{3}$ Thlr gerechnet, 1667 Mill. Thlr. und sie gaben $3\frac{1}{2}\%$, also 58 Mill. Thlr., und zu 3% machen es 50 Mill. Thlr.

Also 8 Mill. Thlr. Unterschied.

7.

Ich habe mich viel mit der Rückzahlung der Nationalschulden England's beschäftigt, und zwar durch Hrn. von Raumer seinem England 1835. Leipzig bei Brockhaus. Herr von Raumer hat die Sache ganz klar dargestellt und immer aus den Quellen. Er schrieb mir: „dass „die Angaben über die englischen Finanzen grösstentheils „auf den gütigen Mittheilungen des damaligen Finanzministers Spring Rice beruhten. Dass aber das jetzige „Defizit von England grösstentheils aus dem übermässigen „Steuererlass herrühre.“ Dieser Brief ist vom 19. April 1842.

Ich schrieb eine kleine Schrift: „Ueber die Rückzahlung der Nationalschulden England's und das Jahr 1862.“ und dedicirte sie dem Kriegsminister Freiherrn von Boyen und dem Staatsminister Freiherrn von Schön.

Der Staatsminister Freiherr von Schön schrieb nach England und es wurde ihm geantwortet: „dass den 1. Januar 1844 nur $\frac{1}{16}$ der Nationalschuld in Leibrenten verwandelt sei, also nicht $\frac{1}{6}$.“

Aus diesem folgt:

„I. Dass, wie ich vorn schon bemerkt Ihr Calcul, als „solcher richtig ist, denn was geht den Mathematiker das „confuse Getreibe der Menschen an.

„II. Dass nach dem heutigen Stande der Dinge die „englische Nationalschuld im Jahre 1862 noch nicht abgezahlt sein kann,

„III. dass die englische Regierung sehr darin gefehlt hat und fehlt, dass es nicht eine Act of Parliament

„veranlasst, nach welcher die Annahme von Anleihen „günstigere Bedingungen erhalten, als die Act of Parliament „vom Jahr 1829 bewilligt.

„Dies würde gewiss auch längst geschehen sein, wenn „nicht die Menge der Faulpelze in England welche blos „von Zinsen von Stocks leben, gross, und deren Einfluss „bedeutend wäre, und welche nichts mehr fürchten, als „dass die Staatsschuld aufhören könnte.

„So heisst es auch hier:

„Der Mensch denkt, aber Gott lenkt. Er lässt die „Faulpelze auch leben und ihr Wesen treiben.“

So weit der Minister von Schön.

8.

Der kolossale Reichthum des Adels in England ist etwas ungeheures und der Minister muss sich doch vor ihm beugen eben der Grösse wegen.

Dass der Marquis von Westminster jährlich 400,000 Pfund hatte ist schon da gewesen, und noch kürzlich starb der Herzog von Cleveland welcher 1,500,000 Pfund Sterling, also 8 Mill. Thlr., in englischen Staatspapieren angelegt hatte. Also Stocks. Ausserdem besass er an todtm Capital, Silbergeschirr, Juwelen und andere Kleinodien im Werthe von 1 Mill. Pfund Sterling, über 6½ Mill. Thlr.

Seinem ältesten Sohne hinterliess er ein jährliches Einkommen von 80,000 Pfund Sterling, über 500,000 Thlr.; kommt auf den Tag im Jahre beinahe 1500 Thlr.

Dieses ist der 5. Theil von dem was der reichste Mann in England, der Marquis von Westminster hat, nemlich 7000 Thlr. jährlich. *täglich*

Nun ist vom Jahr 1816 bis 1844 die Schuld immer gestiegen und sie ist zu 70, 80, 90 bis 100 % in die Höhe gegangen, so dass man annehmen kann dass ungefähr 6022 Mill. Thlr. Anleihen sind die sie nicht erhalten haben und doch bezahlen müssen.

Der Herzog von Cleveland der 8 Mill. Thlr. Renten in den Stocks hatte, hat diese wahrscheinlich im Durchschnitt zu 63% gekauft, und verdient jetzt 100 dran. Er hat dann für 5 Mill. Thlr. gekauft und an den Unterschieden der Coursen verdient er 3 Mill. Thlr.

Das ist eine Folge des Geldadels der englischen Aristokratie und der 620 Geschlechter die den Titel haben als: Herzoge, Marquis, Grafen, Viscomts und Baronen, und diesen 620 Geschlechtern gehört halb England, nemlich der Grund und Boden.

9.

Im 7 jährigen Krieg hatte Friedrich der Grosse keine Schulden und 5 Mill. Preussen kämpften mit Oestreich, Russland und Frankreich, also 100 Mill. Einwohner. Nur Grossbritannien war sein Aliirter.

Aber er hatte keine Schulden obschon gegen Ende des Krieges der Louisd'or auf 10, 11 und 12 Thlr. stand. Aber das Silber war verschlechtert und es ging damit beinahe so wie in Constantinopel wo auch der Piaster, der 5 Francs kostet bis auf drei Sgr. gesunken ist.

Im Jahr 1816 machte Oestreich ein Anleihen von 100 Mill. Gulden bei Rothschild bekam aber nur 50 Mill. Gulden dafür, also 10% Zinsen. Dieses Anleihen ist immer gestiegen und es ist so gestiegen dass man für das Anleihen

101, 2 bis 103% bekommen konnte. Dieses Anleihen ist aber nur sehr wenig zurückgezahlt worden und zwar aus Noth der Finanzen. Wenn man das Anleihen nur zu 10% rechnet, dann hat es eine Summe von 300 Mill. Gulden abgetragen und 50 Mill. hat es dafür erhalten.

Friedrich der Grosse hatte Recht keine Schulden zu machen.

10.

Die erste Auflage dieser Schrift habe ich bei Buchhändler Schaub in Verlag gegeben und zwar zu 1 Dutzend Exemplare. Nach 2 Jahren schickte mir der Buchhändler Schaub das Dutzend Exemplare zurück und bemerkte dabei dass die „Rückzahlung der Nationalschulden Englands und das Jahr 1862“ keinen Abgang gehabt hätten.

Das ist ein schlimmes Zeichen.

Wenn die Schulden von England 2229 Mill. Thlr. betragen die sie nicht gekriegt haben und doch bezahlen müssen das ist ein schlimmes Zeichen für die Verwaltung des Staats in Deutschland. Aber es ist so.

11.

Preussen bezahlt an öffentlichen Abgaben 4 Thlr. 10 Sgr.

Belgien bezahlt auf Jeden 4 Thlr. 18 Sgr.

Frankreich bezahlt auf Jeden 9 Thlr. 15 Sgr. und Holland bezahlt mit 3 Mill. Einwohner auf Jeden 13 Thlr. 8 Sgr.

Die Hauptstadt Berlin bezahlt an städtischen Abgaben 3 Thlr. 18 Sgr.

Düsseldorf bezahlt an städtischen Abgaben 2 Thlr. 11 Sgr.

Cöln bezahlt an städtischen Abgaben 2 Thlr. 24 Sgr.
 Strassburg bezahlt an städtischen Abgaben 4 Thlr.
 28 Sgr. und es ist nicht so gross wie Cöln.

Paris bezahlt an städtischen Abgaben von 960,000
 Seelen 11 Mill. Thlr. und auf den Einzelnen 11½ Thlr.

Eine dritte Klasse giebt es nicht.

12.

Dass die Zeitungen keinen Namen nennen, das ist eben schlimm, z. B. die Allgemeine Zeitung in Berlin, die für Rechnung des Staats geht, dann die Haude- und Spensersche Zeitung, die jetzt Herrn Spicker zum Herausgeber hat, dann der Hamburger Correspondent u. s. w. Alles ist geheim.

Ich war im Jahr 1817 und 1818 mit Herrn Dewel, Herausgeber des deutschen Beobachters in Hamburg, und habe gesehen dass es geht, und dass Jedermann der etwas schreibt, auch seinen Namen nennen muss. Die Censur ist dann natürlich aufgehoben, wenn Jedermann seinen Namen nennt. Ich nenne ihn schon seit 20 Jahren und was meinen Namen nicht trägt ist auch nicht von mir.

Besonders in den Rheinlanden glaubt man dass die Franzosen geringere Abgaben haben wie die Rheinländer. Dieses ist auch nicht wahr aber sie glauben es. Preussen hat 2400 Gränzaufseher und Frankreich hat deren 26,000 wovon 9000 für den innern Dienst sind. Also wie 10 zu 1. Ein Mensch will gern in Frankreich von dem andern leben, und von 81 Bürger ist in Frankreich immer einer ein Beamter. Und so geht's fort, bis neulich wurde noch das Gehalt vom

Marschall angegeben der 500,000 Francs hat, und zwar von verschiedenen Stellen. Man sehe: „Die Staatsverfassungen Deutschlands welche in der Bötticher'schen Buchhandlung in Düsseldorf erschienen sind. 1845. S. 34.“ wo ich als Beispiel die Gehälter von Frankreich angeführt habe.

Allein dieses ist auch nicht zu ändern, wenn nicht die Zeitungen alles öffentlich geben, und dass Jedermann seinen Namen nennen muss.

Aber alles ist geheim selbst der Rheinische Beobachter der wie man sagt Zuschuss bekommt von Seiten der Regierung. Er hat nur 900 Exemplare Absatz. Aber alles ist geheim und kein Mensch nennt seinen Namen.

Im Jahr 1817 hatte der deutsche Beobachter auch 800 Exemplare Absatz. Er kam in Hamburg heraus und hatte keinen Zuschuss von Seiten der Regierung.



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

